

WALDECKISCHE Landeszeitung

17
10

Arolser Zeitung · Korbacher Zeitung · Wildunger Zeitung

34497 Korbach,
Tel.

Nummer 69

Lokales

Alexander Munke gibt Betriebsinhabern und ihren Mitarbeitern manchen guten Tipp mit auf den Weg

Der Weg zum Erfolg: Drei L, fünf A, sieben B

WILLINGEN (bk). Alexander Munke hat's mit den Buchstaben: Auf unterhaltsame und zugleich informative Weise gibt er seinen Zuhörern manchen guten Tipp mit auf den Weg zum Erfolg.

Am Dienstag war der „Entertrainer“ in Willingen zu Gast: mit Gitarre, Stoffhuhn und -adler, einer gehörigen Portion Humor, vor allem aber vielen Hinweisen für den Umgang mit Kunden und Gästen – witzig verpackt und dabei einprägsam gestaltet. Die wichtigste Botschaft, die er den Mitgliedern des Vereins „Aktives Willingen“ vermittelte: Es reicht nicht, dass Kunden und Gäste mit der Leistung in Geschäften, Restaurants, Hotels und Dienstleistungsbetrieben zufrieden sind. „Sie müssen begeistert sein.“

Seit einem längeren Aufenthalt in Kanada bewundert Munke den Weißkopfseeadler. In seinen Vorträgen und Seminaren rät der Erfolgstrainer zu Adler-Qualitäten. Er hat zwar auch nichts gegen Hühner, „aber Adler fliegen höher“. „Wir brauchen Menschen mit hellen Köpfen; mit wachsamen Augen, die

Erfolgstrainer mit bewegter Vergangenheit: Alexander Munke ist im Restaurantfach zu Hause, war als Butler und Chauffeur tätig, reiste sieben Monate durch Kanada, Hawaii, die Fidschi-Insel und Australien, engagierte sich in zahlreichen Restaurants in verantwortlicher Stellung und arbeitet seit Jahren als Erfolgstrainer. (Foto: bk)



Wünsche erkennen, die der Gast oder Kunde selbst noch gar nicht erkannt hat; mit kräftigen Händen, die zu-

packen können.“ Zu den von Alexander Munke empfohlenen Regeln gehören die drei L: Locker, leicht und lächelnd

das Leben gestalten und dabei Mut zum Aufbruch, zum Lernen und zum Handeln beweisen; die fünf A: Alles anders als alle anderen; und speziell im Servicebereich die sieben B: begrüßen, beraten, begeistern, bedienen, betreuen, bedanken, binden. Alexander Munke kommt selbst ursprünglich aus dem Restaurantfach. Er hat als Butler und Chauffeur für den Münchener Medienmanager, Verleger und Filmproduzenten Josef von Ferenczy gearbeitet, war Chef de Rang bei Feinkost-Käfer, hatte verantwortungsvolle Positionen in kanadischen und deutschen Restaurants inne und ist nach umfassender Ausbildung nun schon seit Jahren als Erfolgstrainer tätig.

Die Veranstaltung in Willingen stieß auf sehr positive Resonanz. Der Verein „Aktives Willingen“ will sie bei entsprechender Nachfrage wiederholen, sodass weitere Mitglieder und ihre Mitarbeiter Gelegenheit haben, Munke zu erleben. Interessenten wenden sich bitte an Annetregret Behle, Telefon 6767. Es ist außerdem angedacht, eventuell Seminare mit dem „Entertrainer“ zu organisieren.

„Wer mit den Hühnern gackert, ...

... kann nicht mit den Adlern fliegen“ / Alexander Munke inspiriert Stuhler Selbstständige

Von unserer Mitarbeiterin
Karin Mahlstedt

STUHR-MOORDEICH. „Erfolg mit Herz, Mut und Verstand.“ Ein gutes Motto. Besonders für einen Motivationstrainer wie Alexander Munke, der am Montagabend im Gasthaus Nobel in Moordeich Mitgliedern der Interessengemeinschaft Stuhler Unternehmen (ISU) und der Brinkumer Interessengemeinschaft (BIG) einen unterhaltsamen Abend bescherte – mit Theorie, Humor und Musik. Eingeladen hatte wie üblich die ISU, deren Vorsitzender, Harald Kroat, es sich nicht nehmen ließ, die Anwesenden kurz persönlich zu begrüßen.

Dann ergriff Munke, seit 13 Jahren selbstständiger „Entertrainer“, das Wort – und gab es drei Stunden lang nicht mehr ab. Er referierte über Selbstmotivation und Kundenbindung, und erinnerte die Anwesenden daran, dass auch in ihnen „Gewinnerpotenzial“ steckt.

Beim Einstieg in das Thema halfen ihm zwei Handpuppen: ein Adler – genauer: ein Weißkopfseeadler – und ein unscheinbares, langweilig braunes Huhn. Symbole. Aber wofür? Das Huhn zieht bei diesem Vergleich natürlich den kürzeren. Es ist ein Pessimist, ein „Abarbeiter“, ein „Bestellungsentgegennehmer“. Es „gackert“ statt klar zu kommunizieren und redet immerzu von dem, was nicht geht und was nicht passieren soll. Der Adler dagegen ist ein Mitarbeiter, ein aktiver Verkäufer, der seinen Job nicht nur machen kann, sondern auch will. Er hat ein helles Köpfchen, einen starken Schnabel, scharfe Augen und „Hände“, die Zupacken können. Und: „Wer mit den Hühnern gackert, der kann nicht mit den Adlern fliegen.“ Aber Munke hatte noch mehr Weisheiten auf Lager und warf mit eingängigen Phrasen geradezu um sich: „Das Leben ist



Alexander Munke hatte Huhn und Adler zur Motivation dabei.

FOTO: UDO MEISSNER

viel zu kurz für ein langes Gesicht“, „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“ und „Arbeitszeit ist Lebenszeit“ – also ist „Arbeitsqualität“ auch „Lebensqualität“. „Es geht darum, Menschen zu gewinnen und Menschen zu begeistern,“ formulierte er ganz klar das Ziel einer erfolgreichen Unternehmenspolitik.

Der Referent nutzte einprägsame Bilder, um seine Anregungen zu verdeutlichen, aber er gab auch praktische Tipps, die jeder sofort umsetzen kann. Zum Beispiel einen Spiegel für seine Mitarbeiter aufzuhängen, der mit dem Schriftzug „So sehen dich deine Kunden“ versehen ist, um sie zu einem Lächeln zu animieren. Alles nicht neu, möchte man meinen. Aber das weiß Munke selbst. Auch, dass nicht alles möglich ist. Aber die Menschen müssten eben von Zeit zu Zeit aufgerüttelt werden, damit sie sich wieder ihrer eigenen Stärken bewusst werden – im Privatleben genauso wie bei der Arbeit. „Es war ein gelungener Abend,“ fand Martina Strauch, Organisationsleiterin der ISU. Und auch die Gäste gingen an diesem Abend sicher hochmotiviert ins Bett. „Das wäre auch eine Veranstaltung für den Nabu gewesen,“ meinte Harald Kroat schmunzelnd. „Hier hat es ein Mann geschafft, dass ein ganzer Saal seeadlerbegeistert nach Hause geht.“